

Sächsische Zeitung

FREITALER ZEITUNG

LINKS UND RECHTS DER WEISSERITZ

DIENSTAG, 14. FEBRUAR 2012

KOMMENTAR

INES MALLEK-KLEIN
über Winterschäden
an Wasserrohren



Zuverlässigkeit bei der Wasserlieferung kostet Geld

Es ist für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Wir drehen den Wasserhahn auf, und das kühle Nass plätschert uns in bester Qualität entgegen. Das ist an kalten Wintertagen nicht anders als im Hochsommer. Doch diese Verlässlichkeit hat ihren Preis. Millionen investieren die Wasserversorger jedes Jahr in das Leitungsnetz. Es wird in unserer Region etwa zwei Jahrzehnte dauern, bis der zu DDR-Zeiten aufgelaufene Investitionsstau beseitigt ist. Doch die großflächige Sanierung kostet Geld, und das zahlt der Kunde mit. Dafür bleibt der Wasserhahn heute nur noch ganz, ganz selten trocken, und auch der Trinkwasserverlust auf dem Weg zum Endverbraucher ist deutlich minimiert worden. Daran sollte uns allen gelegen sein. Trinkwasser gehört nicht nur zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln, sondern auch zu den wertvollsten. Ein Umstand, den wir gern vergessen, wenn wir gedankenlos den Hahn aufdrehen.

mail mallek-klein.ines@dd-v.de